

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Jesus geht der Welt zum Segen“

D-DS Mus ms 440/06

GWV 1119/32

RISM ID no. 450006315 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006315>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	<i>Jesus geht der Welt zum Seegen</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	<i>Jesus geht der Welt zum Seegen</i>
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 50	Jesus geht, der Welt zum Segen.
<i>Katalog</i>		Jesus geht der Welt zum/Seegen/a/2 Violin/Viola/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.Esto Mihi/1732.
RISM		<i>Jesus geht der Welt zum   Seegen   a   2 Violin   Viola   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. Esto Mihi   1732.</i>

### GWV 1119/32:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 440/06	165   10

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –6 <sup>v</sup> ; alte Zählung: Bogen 1–3 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 7 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 7 <sup>v</sup> –8 <sup>v</sup> : Continuo fol. 9 <sup>r</sup> –23 <sup>r</sup> : V <sub>Solo</sub> , ..., B

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn: Esto Mihi.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. F. 1732.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dn. Esto Mihi   1732. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	24 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1731 <sup>4</sup> .
<i>Noack</i>	Seite 50		II 1732.
<i>Katalog</i>			Autograph Februar 1732.
RISM			Autograph 1732.

### Anlass:

Sonntag Estomihi 1732 (Sonntag Quinquagesimae; 24. Februar 1732)
--

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		6 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>4</sup> Die Datierung in das Jahr 1731 ist offensichtlich falsch; vgl. oben Graupners eigene Datierung in das Jahr 1732.

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

## Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (fol. 7<sup>r</sup>):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
(Flauto trav.)	1 Fl Tr <sub>Solo</sub>	17 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben; nur in Satz 5. Bezeichnung auf der Fl-Stimme: Flaut. Tr. S.
(Violino Solo)	1 Vl <sub>Solo</sub>	9 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben; nur in Satz 5. Bezeichnung auf der Vl-Stimme: Violino. Solo.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	10 <sup>r-v</sup> 11 <sup>r-12</sup> <sup>r</sup>	
	1 Vl <sub>2</sub>	13 <sup>r-v</sup>	
Viola	1 Va	14 <sup>r-v</sup>	
(Violone)	2 Vlne	15 <sup>r-v</sup> 16 <sup>r-v</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). fol. 16 <sup>r</sup> : Die 2. Vlne-Stimme ist beziffert.
Alto	1 A <sub>1</sub>	18 <sup>r-v</sup>	Die A <sub>1</sub> -Stimme enthält Bezeichnungen für S(olo) und T(utti).
	1 A <sub>2</sub>	19 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der A <sub>2</sub> -Stimme: Alto. 2.
Tenore	1 T <sub>1</sub>	20 <sup>r-v</sup>	Die T <sub>1</sub> -Stimme enthält Bezeichnungen für S(olo) und T(utti). fol. 20 <sup>v</sup> : Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1732.
	1 T <sub>2</sub>	21 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der T <sub>2</sub> -Stimme: Tenore 2.
Basfo	1 B	22 <sup>r-23</sup> <sup>r</sup>	
e   Continuo.	1 Bc	7 <sup>v-8</sup> <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>6</sup>:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Texte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellt / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantley=Buchdrucker. 1731.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

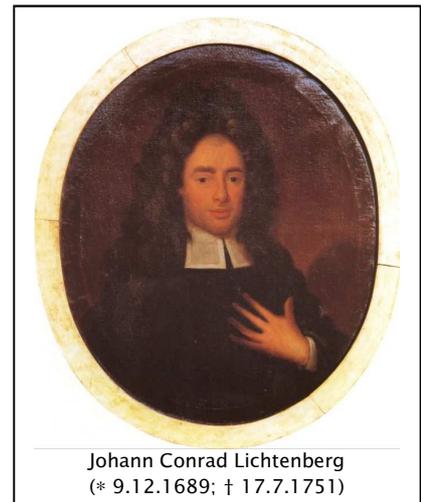
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

### Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732.



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

### 3. Satz:

*Dictum* (Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):

Also ist's geschrieben und also musste Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage.

[Nach dem Lukasevangelium 24, 46]<sup>7</sup>

<sup>6</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierung mittels *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>7</sup> Text nach der *LB 1912*:

Lk 24, 46 Und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also musste Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage.

## 7. Satz:

*Choralstrophe (Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

Jesu, meines Lebens Leben, | Jesu meines Todes Tod, | der Du Dich vor mich gegeben |  
in die tiefste Seelen Not, | in das äußerste Verderben, | nur dass ich nicht möchte ster-  
ben. | Tausend-, tausendmal sei Dir, | liebster Jesu, Dank dafür.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (\* 1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg (Saale).]<sup>8</sup>

## Lesungen zum Sonntag Estomihi gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>:

*Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 13, 1–13:*

- 1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.
- 2 Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.
- 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.
- 4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht,
- 5 sie stellet sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
- 6 sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit;
- 7 sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.
- 8 Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und die Erkenntnis aufhören wird.
- 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.
- 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.
- 11 Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.
- 12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.
- 13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

*Evangelium: Lukasevangelium 18, 31–43:*

- 31 (Er nahm aber)<sup>10</sup> Jesus nahm zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn.
- 32 Denn er wird überantwortet werden den Heiden; und er wird verspottet und geschmähet und verspeiet werden,
- 33 und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er wieder auferstehen.
- 34 Sie aber verstanden der keines, und die Rede war ihnen verborgen, und wussten nicht, was das Gesagte war.
- 35 Es geschah aber, da er nahe an Jericho kam, saß ein Blinder am Wege und bettelte.
- 36 Da er aber hörte das Volk, das hindurchging, forschte er, was das wäre.
- 37 Da verkündigten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber.
- 38 Und er rief und sprach: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 39 Die aber vornean gingen, bedrohten ihn, er sollte schweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 40 Jesus aber stand still und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe zu ihm brachten, fragte er ihn
- 41 und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er sprach: HERR, dass ich sehen möge.
- 42 Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! dein Glaube hat dir geholfen.
- 43 Und alsobald ward er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das solches sah, lobte Gott.

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>10</sup> In den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* wurde der eingeklammerte Text „(Er nahm aber)“ durch „Jesus nahm“ ersetzt.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesus geht – der Welt zum Segen – seinem Opfertod, seinem Opfertod entgegen ...“  
nur „Jesus geht – der Welt zum Segen – seinem Opfertod entgegen ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

—

### Veröffentlichungen:

—

## Kantatentext

Mus ms 440/06	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Coro ( <i>Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> ) Jesus geht der Welt zum Seegen Seinem Opfer Todt entgegen Ach ihr Sünder merckt doch drauf. ☺ Eilt ihm <sup>11</sup> nach kom̄t doch lernet auch dabei <sup>12</sup> Seine schmach rettet euch von ewger schande Seine Marter Seine Bande machen Höllen Slaven frey. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Coro ( <i>Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore</i> <sub>1,2</sub> , <i>Basso</i> ) Jefus geht der Welt zum Seegen Seinem Opfer Todt entgegen Ach ihr Sünder merckt doch drauf. ☺ Eilt ihm nach kom̄t doch lernet auch dabei Seine schmach rettet euch von ewger schande Seine Marter Seine Bande machen Höllen Slaven frey. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Chor ( <i>Alt</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenor</i> <sub>1,2</sub> , <i>Bass</i> ) Jesus geht – der Welt zum Segen – Seinem Opfertod entgegen. Ach, ihr Sünder, merkt doch drauf! ☺ Eilt ihm nach, kommt, doch lernet auch dabei: Seine Schmach rettet euch von ew'ger Schande, Seine Marter, Seine Bande machen Höllen-Sklaven frei. <p style="text-align: right;">da capo</p>
2	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> <sub>1</sub> ) Die Welt versteht die Creuzes Wege nicht es kan sie kaum ein Jünger faßen. Weñ Jesus Mund vom Todt vom sterben spricht so deucht es Fleisch u. Blut sehr fremd es will sichs öt <sup>14</sup> beredten laßen daß diß der Weg zum Leben sey.	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> <sub>1</sub> ) Die Welt versteht die Creuzes Wege nicht es kan sie kaum ein Jünger faßen. Weñ Jefus Mund vom Todt vom sterben spricht so deucht es Fleisch u. Blut sehr fremd es will sichs öt beredten laßen daß diß der Weg zum Leben sey.	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> <sub>1</sub> ) Die Welt versteht die Kreuzeswege nicht, es kann sie kaum ein Jünger fassen. Wenn Jesus Mund vom Tod, vom Sterben spricht, so deucht <sup>13</sup> es Fleisch und Blut sehr fremd. Es <sup>15</sup> will sichs nicht bereden lassen <sup>16</sup> , dass dies der Weg zum Leben sei.

<sup>11</sup> Schreibweise auch *Ihm*.

<sup>12</sup> Schreibweise in den A-, T-, B-Stimmen auch *darbei*.

<sup>13</sup> „deuchten“ (alt.): „däuchten, dünken, scheinen“ (*WB Grimm, Bd. 2, Sp. 1036*; Stichwort *deuchten*).

<sup>14</sup> *öt* = Abbraviatur für *nicht* [*Grun, S. 262*].

<sup>15</sup> „Es“: falsches Personalpronomen („Sie“ [die Welt]).

<sup>16</sup> „sichs nicht bereden lassen“: „sich nicht überzeugen lassen“ (bereden: persuadere; vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 1492 f, Ziffer 2*; Stichwort *bereden*).

		So hemt	So hemt	So hemmt
		deß Fleisches Wahn	deß Fleisches Wahn	des Fleisches Wahn
		die Krafft von Jesus Lehren	die Krafft von Jesus Lehren	die Kraft von Jesus Lehren.
		Herr stehe denen schwachen bey	Herr stehe denen schwachen bey	Herr, stehe denen <sup>17</sup> Schwachen bei,
		daß sie sich ôt	daß sie sich ôt	dass sie sich nicht
		von Dir zum breiten Wege kehren.	von Dir zum breiten Wege kehren.	von Dir zum breiten Wege kehren.
3	3 <sup>r</sup>	Dictum ( <i>Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Dictum ( <i>Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Dictum <sup>18</sup> ( <i>Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> )
		Also ifs geschriben u. also mußte Christus leydten u. aufferstehen von den Todten am dritten Tage.	Also ifs geschriben u. also mußte Christus leydten u. aufferstehen von den Todten am dritten Tage.	Also ists geschriben und also mußte Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage.
4	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Recitativo secco ( <i>Basso</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Es deutet Gottes Geist zwar gnug von Christi leydten	Es deutet Gottes Geist zwar gnug von Christi leydten	Es deutet Gottes Geist zwar g'nug von Christi Leiden
		und seiner Herrlichkeit darnach	und seiner Herrlichkeit darnach	und seiner Herrlichkeit darnach,
		iedoch so lang das Hertz an eitlen Freuden	iedoch so lang das Hertz an eitlen Freuden	jedoch so lang das Herz an eitlen Freuden
		in falscher Hoffnung klebt	in falscher Hoffnung klebt	in falscher Hoffnung klebt,
		so bleibet ihm die schrift ein dunckles Wort.	so bleibet ihm die schrift ein dunckles Wort.	so bleibet ihm die Schrift ein dunkles Wort.
		Es ärgert sich an Christi schmach	Es ärgert sich an Christi schmach	Es ärgert sich an Christi Schmach,
		es wiederstrebt	es wiederstrebt	es widerstrebt
		deß Vaters wohl bedachtem Rath	deß Vaters wohl bedachtem Rath	des Vaters wohl bedachtem Rat,
		es will ôt auf dem Creutz Weg fort.	es will ôt auf dem Creutz Weg fort.	es will nicht auf dem Kreuzweg fort.
		O sollten wir den großen Seegen sehen	O sollten wir den großen Seegen sehen	O, sollten wir den großen Segen sehen,
		den Gott aufs Creutz beschieden hat	den Gott aufs Creutz beschieden hat	den Gott aufs Kreuz beschieden hat,
		wie willig würde nicht der saure Gang geschehen.	wie willig würde nicht der saure Gang geschehen.	wie willig würde nicht der saure Gang geschehen.

<sup>17</sup> „denen“ (alt., dicht.): „jenen“, „den“.

<sup>18</sup> Nach Lk 24, 46.

5	3 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Violino Solo sordinat: <sup>19</sup>	Violino Solo sordinat:	Violino <sub>Solo</sub> con sordino <sup>20</sup>
		Jesu Deine Leydens Wege	Jefu Deine Leydtens Wege	Jesu, Deine Leidenswege
		sind ein Gang voll Seltenheit. ☺ <sup>21</sup>	sind ein Gang voll Seltenheit. ☺	sind ein Gang voll Seltenheit. ☺
		Golgatha bringt schmach u. Hohn	Golgatha bringt schmach u. Hohn	Golgatha bringt Schmach und Hohn,
		Dir ist es ein Ehren Thron	Dir ist es ein Ehren Thron	Dir ist es ein Ehrentron,
		u. auf dießem schmahlen stege	u. auf dießem schmahlen stege	und auf diesem schmalen Stege
		steigst Du <sup>22</sup> auf zur Herrlichkeit.	steigst Du auf zur Herrlichkeit.	steigst Du auf zur Herrlichkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 <sup>r</sup>	Coro ( <i>Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Coro ( <i>Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Chor ( <i>Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> )
		Unschuldig <sup>23</sup> Lam̄ Du gehst zur schlacht Banck hin	Unschuldig Lam̄ Du gehst zur schlacht Banck hin	Unschuldig's <sup>24</sup> Lamm, Du gehst zur Schlachtbank hin.
		Dein Bluth soll vor die Sünder fließen	Dein Bluth soll vor die Sünder fließen	Dein Blut soll vor <sup>25</sup> die Sünder fließen,
		Du willst ihr schändliches Bemühn	Du willst ihr schändliches Bemühn	Du willst ihr schändliches Bemüh'n,
		ihr tolles Sünden Wefen büßen	ihr tolles Sünden Wefen büßen	ihr tolles Sündenwesen büßen.
		O Wundergang wer aber denckt hieran ?	O Wundergang wer aber denckt hieran ?	O Wundergang! Wer aber denkt hieran?
		Wer will doch <sup>26</sup> nur ein quentgen <sup>27</sup> eitler Freuden	Wer will doch nur ein quentgen eitler Freuden	Wer will doch nur ein Quäntchen <sup>28</sup> eitler Freuden
		um seines Jesu willen meydten	um seines Jesu willen meydten	um seines Jesu willen meiden?
		Ach daß die Welt so sicher leben kan.	Ach daß die Welt so sicher leben kan.	Ach, dass die Welt so sicher leben kann!

<sup>19</sup> Auch Flauto trav. Solo.

<sup>20</sup> Wegen der Traversflöte<sub>Solo</sub> vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>21</sup> B-Stimme, T. 26, Schreibfehler: Das Zeichen ☺ fehlt.

<sup>22</sup> Schreibweise auch steigstu.

<sup>23</sup> T<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 2, Textvariante: Unschuldigs statt Unschuldig.

<sup>24</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>25</sup> „vor“ (alt.): „für“.

<sup>26</sup> Partitur (A-, B-Linie) sowie T<sub>2</sub>-Stimme, T. 22, Schreibfehler: dich statt doch.

<sup>27</sup> T<sub>1</sub>-, B-Stimme, T. 23 f, Textvariante: quintgen statt quentgen. (Quintchen: swv. Quentchen [neue Rechtschreibung: Quäntchen], geringfügige Menge, Bisschen; vgl. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 2373*; Stichwort *Quintchen* sowie *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 2354*; Stichwort *Quentchen*).

<sup>28</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

7	6r	Choral ( <i>Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Choral ( <i>Alto<sub>1,2</sub>, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso</i> )	Choral <sup>29</sup> ( <i>Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass</i> )
		Jesu meines Lebens Leben	Jefu meines Lebens Leben	Jesu, meines Lebens Leben,
		Jesu meines Todtes Todt	Jefu meines Todtes Todt	Jesu meines Todes Tod,
		der Du Dich vor <sup>30</sup> mich gegeben	der Du Dich vor mich gegeben	der Du Dich vor mich gegeben
		in die tieffste Seelen Noth	in die tieffste Seelen Noth	in die tiefste Seelen Not,
		in das äußerste Verderben	in das äußerste Verderben	in das äußerste Verderben,
		nur daß ich ðt möchte sterben	nur daß ich ðt möchte sterben	nur dass ich nicht möchte sterben.
		taufend tausend mahl sey Dir	taufend tausend mahl fey Dir	Tausend-, tausendmal sei Dir,
		Liebster Jesu Danck dafür.	Liebfter Jefu Danck dafür.	liebster Jesu, Dank dafür.
		Soli Deo   Gloria	Soli Deo   Gloria	Soli Deo   Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
 Version/Datum: V-01/11.01.2013  
 V-02/19.01.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang).  
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>29</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (\* 1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg/Saale).

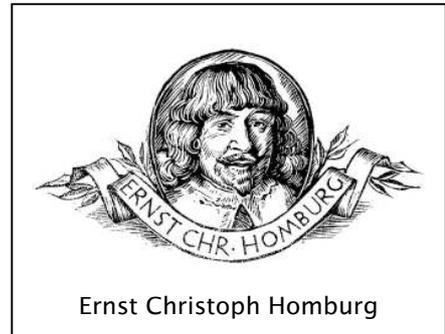
<sup>30</sup> A<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 3, Textänderung: für statt vor.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Jesu, meines Lebens Leben »

#### Verfasser des Choral:

**Ernst Christoph Homburg** (\* 1. März 1607<sup>31</sup> in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg (Saale)); Gerichtsaktuar, vielseitiger lyrischer Poet, evangelischer Kirchenliederdichter und Übersetzer der Barockzeit. Die ihm von seinen Zeitgenossen entgegen gebrachte Wertschätzung drückt sich z. B. dadurch aus, dass er sowohl Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft* (Name „Der Keusche“; seit 1648) wie auch des von Johann Rist gegründeten *Elbschwanenordens* war (Name „Daphnis“).<sup>32, 33</sup>



#### Erstveröffentlichung:

1659; *E. C. Homburgs | Geistlicher | Lieder | Erster Theil/ | Mit zweystimigen Meloden= | en geziehet von | WERNERO FABRICIO, | Jetziger Zeit Music-Directorn in der | Pauliner-Kirchen zu Leipzig./ | JCHM/ | Gedruckt bey Georg Sengenwalden/ | Auf Unkosten Martini Müllers | Buchh. | in Naumburg/ im Jahr 1659. S. 316<sup>34, 35</sup>*

#### Choral verwendet in:

Mus ms 440/06 (GWV 1119/32): 1. Strophe (Jesu meines Lebens Leben)  
Mus ms 449/11 (GWV 1121/41): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)  
Mus ms 458/09 (GWV 1127/50): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)  
8. Strophe (Nun ich dancke Dir von Herzen)  
Mus ms 462/02 (GWV 1174/54): Refrain der Strophen 1–7 (Tausend tausendmal sey Dir)

#### Melodie(n) zu Mus ms 440/06:

- *CB Graupner 1728, S. 76:*  
Mel. zu Jesu meines Lebens | Leben; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 422 f*  
Mel. zu Jesu, meines Lebens Leben:  
Es gibt im *CB Harmonischer Liederschatz 1738* vier verschiedene Melodien, von denen nur die Vieröte Melodie und die auch nur teilweise jener aus *CB Graupner 1728, S. 76* gleicht.
- *CB Portmann 1786, S. 37:*  
Mel. zu Jesu meines Lebens Leben; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 76* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 660 f:*  
2 Melodien zu Jesu, meines Lebens Leben; die 1. ist ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 76*.
- *Zahn, Bd. IV, S. 182 ff, Nr. 6794, 6795, 6796–6803:*  
Zehn Melodien zum Choral Jesu meines Lebens Leben; bei der Melodie Nr. **6795** wird auf das *CB Graupner 1728* (und das *CB Portmann 1786*) verwiesen

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>31</sup> Geburtsjahr gemäß Taufeintrag, in älterer Literatur häufig 1605.

<sup>32</sup> *bbkl, Wikipedia*, Georg Bießecker in: Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Wer ist wer im Gesangbuch?; Edition 2; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht; 2001; ISBN 3525503237.

<sup>33</sup> Nach *Wikipedia* und Michael Hanst in *BHH, Band II, Spalten 1016–1017*. Gemäß Hanst ist der 27. Juni 1681 der Todestag von Ernst Christoph Homburg.

<sup>34</sup> Georg Bießecker a. a. O.

<sup>35</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 295, Nr. 345.*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 295, Nr. 345</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710 S. 43, Nr. 61</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733 S. 75, Nr. 88</i>
An seinen Erlöser und Heiland, wegen seines bitteren Leidens. Dank-Lied.		Darmst. Choral-Buch p. 76. Ober: Alle menschen müß- sen sterben.
1. Jesu, meines Lebens Leben, Jesu, meines Todes Tod, Der du dich vor mich gegeben In die tiefste Seelen-Noth, In das eufferste Verderben, Nur daß ich nicht möchte sterben: Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	1. Jesu/meines lebens leben/ Jesu/meines todes tod:/: Der du dich für mich gegeben In die tieffste seelen=noth/ In das äufferste verderben/ Nur/daß ich nicht möchte sterben/ Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	Jesu, meines lebens leben, Jesu, meines todes tod, Der du dich für mich gegeben In die tiefste seelen=noth, In das äufferste verderben <sup>36</sup> , Nur, daß ich nicht mögte sterben ; Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür.
2. Du, ach! du hast ausgestanden Läster-Reden, Spott und Hohn, Speichel, Schläge, Strick und Banden, Du gerechter Gottes Sohn, Nur mich armen zu erretten Von des Teuffels Sünden-Ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	2. Du/ach! du hast ausgestanden Läster=reden/spott und hohn:/: Speichel/schläge/streich und banden/ Du gerechter gottes-sohn/ Nur mich armen zu erretten Von des teuffels sünden=ketten! Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	2. Du, ach! du hast ausgestanden Lästerreden, spott und hohn, Speichel, schläge, strick und banden, Du gerechter Gottes sohn, Nur mich armen <sup>37</sup> zu erretten Von des teufels sünden=ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!
3. Du hast lassen Wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Umb zu heilen meine Plagen, Umb zu setzen mich in Ruh'. Ach! du hast zu meinem Segen Lassen dich mit Fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	3. Du hast lassen wunden schlagen/ Dich erbärmlich richten zu:/: Um zu heilen meine plagen Um zu setzen mich in ruh; Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	3. Du hast lassen wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Um zu heilen meine plagen, Um zu setzen mich in ruh. Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!
4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit großem Schimpf belegt, Gar mit Dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die Ehren-Kron aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	4. Man hat dich sehr hart verhöhnet/ Dich mit großem schimpff belegt:/: Gar mit dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen/ Mir die ehren=kron aufsetzen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit großem schimpf belegt, Ja mit dornen gar gecrönet ; Was hat dich darzu bewegt ? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die ehren=cron aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!
5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu Befreyung meiner Pein, Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder Trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu befreuen meine pein:/: Fälschlich lassen dich anklagen. Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen/ Hast du sonder trost gehangen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	5. Du hast wollen seyn geschlagen <sup>38</sup> , Zu befreuyung <sup>39</sup> meiner pein ; Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn ; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder <sup>40</sup> trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!

<sup>36</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Da dein leib durch bande, schläge, dornen zc. übel zugerichtet worden.

<sup>37</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: An wahren geistlichen gütern.

<sup>38</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Du hast allen schmerz ertragen.

<sup>39</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abwendung.

<sup>40</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Ohne trost , von Gott vrrlassen Psal. 2, 2.

<p>6. Du hast dich in Noht gesteckt, Hast gelitten mit Geduld, Gar den herben Tod geschmacket, Umb zu büßen meine Schuld. Daß ich würde losgezehlet, Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>6. Du hast dich in noht gesteckt/ Hast gelitten mit gedult:/: Gar den herben tod geschmacket/ Um zu büßen meine schuld: Daß ich würde los gezehlet/ Hast du wollen seyn gequälet. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck dafür!</p>	<p>6. Du hast dich in noht gesteckt, Hast gelidten mit geduld, Gar den herben tod geschmecket, Um zu büßen meine schuld. Daß ich würde los gezählet<sup>41</sup>, Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür!</p>
<p>7. Deine Demuht hat gebüffet meinen Stoltz und Übermuht, Dein Tod meinen Tod versüffet, Es komt alles mir zu gut; Dein Verspotten, dein Verspeyen Muß zu Ehren mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stoltz und übermuth:/: Dein tod meinen tod versüffet; Es kommt alles mir zu gut: Dein verspotten/dein verspeyen Muß zu ehren mir gedeyen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck dafür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stoltz und übermuth, Dein tod meinen tod versüffet. Es kömmt alles mir zu gut; Dein verspotten, dein verspeyen Muß zu ehren<sup>42</sup> mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür.</p>
<p>8. Nun, ich dancke dir von Hertzen, Jesu, vor gesampfte Noht, Vor die Wunden, vor die Schmerzen, Vor den herben, bittern Tod; Vor dein Zittern, vor dein Zagen, Vor dein tausendfaches Plagen, Vor dein Ach und tieffe Pein Wil ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun/ich dancke dir von herzen/ JEsu/vor gesamte noht:/: Vor die wunden/vor die schmerzen/ Vor den herben/bittern tod: Vor dein zittern/vor dein zagen/ Vor dein tausendfaches plagen/ Vor dein ach und tieffe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun ich dancke dir von herzen, JEsu, für gesamte noht, Für die wunden, für die schmerzen, Für den herben bittern tod, Für dein zittern, für dein zagen, Für dein tausendfaches plagen, Für dein ach und tiefe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>

<sup>41</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Von der ewigen quaal.

<sup>42</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mich vor Gott wieder zu ehren bringen. Joh. 12, 26.

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bals versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:            Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a>            Original: Bayerische Staatsbibliothek            Digitalisiert: 13.4.2011 von Google            Länge: 548 Seiten.</li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>43</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>43</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen=Darmstädtisches   Kirchen=   Gesang=Buch,   welches   Alle Glaubens=Lehren   und Lebens=Pflichten   In fünf hundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet=Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Kambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   DARMSTADT,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963